

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Losbuden-

Team

SAGT
DANKE

Losbude zum 700. Jubiläum
der Kirche St. Leonhard

Liebe Spenderinnen, liebe Spender!

Ganz herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Gelingen unserer Losbude!

Das war ein aufregendes Jahr. Ganz viele Veranstaltungen, Ereignisse und wunderschöne Momente, die uns das Jubiläumsjahr gebracht hat. Das herausragende Highlight war für uns: Die „St. Leonhards-Losbude ohne Nieten“.

Es war ein großer Schritt und eine große Herausforderung. Es war die erste Losbude, die unser neues Team übernahm. Vieles musste organisiert und überlegt werden. Eine aufregende Zeit, wie Sie anhand von den Bildern sehen werden.

Ihr Losbuden-Team: Susanne Weber, Margit und Gerhard Tilch

Die Vorbereitungen

Das deutschlandweite Anschreiben an die Firmen war ein riesiges Experiment. Wir wussten nicht, was uns erwartet: Ob unsere Bittbriefe ankommen? - Die Emails im Spamordner landen oder beantwortet werden?

Wir waren so sehr gespannt, wie die Firmen auf unsere Kirchengemeinde reagieren und ob unsere Bemühungen erfolgreich sein würden. Ein paar Tage später - das erste Paket kam an. Aufgeregt und voller Spannung, wie kleine Kinder am Weihnachtsabend, öffneten wir das erste Paket. Es folgten weitere und jedes war eine Überraschung für sich. Wir waren erstaunt, was uns die Firmen für tolle Spenden bereitstellten. Nicht nur die Pakete erfreuten uns, sondern auch die netten und herzlichen Telefonanrufe, Briefe oder Emails, die uns in unserem Tun bestätigten.

Nach einiger Zeit füllten sich unsere Büros und wir wussten schon nicht mehr wohin mit allem. Die Kirchengemeinde stellte uns daraufhin einen eigenen Raum zur Verfügung, der nur für die Spenden der Losbude freigehalten wurde.

Zuhause packten wir Spielzeug in Sets zusammen, bastelten aus Anhängern Schmuck für den Weihnachtsbaum, sortierten Oster- und Christbaumschmuck oder verwandelten kleine, rote Herzen in Schlüsselanhänger. Wir packten verschiedene Kosmetika, Pinsel, Haushaltswaren, Zeitschriften, Stifte und Blöcke oder auch Turnbeutel und Schulzeug so zusammen, dass schöne Preise daraus entstanden.



Viele bereits eingepackte Spenden brauchten wir nur noch zu nummerieren.

Jetzt ging es ans Sortieren der Preise in Kategorien, das Nummerieren und das Ein- und Umpacken in die Kartons. Am Anfang war es noch ein wenig chaotisch, da uns der Überblick über all die Spenden fehlte. Es hieß: Karton auf, Karton zu, in den Keller tragen, um dann wieder alles hochzutragen, zu sortieren, Karton zu beschriften, in die Liste einzutragen usw.

Mit der Zeit lichtete sich das Chaos und die fertigen Kartons konnten eingelagert werden. Das war ein herrliches Gefühl für uns. Steckten doch viele Stunden Arbeit und Freizeit in diesem Projekt. Jeden Freitag nach der Arbeit blieben wir, um weitere Kisten zu sortieren, Preise einzupacken, damit sie nicht verstaubten oder einfach nur, damit sie noch schöner aussahen.



Selbst im August und Anfang September kamen noch Spenden bei uns an. Damit auch alle Spenden die Besucher erreichten, entschieden wir uns, die Lose von 5000 Stück auf 5555 Stück aufzustocken. Jetzt war nur noch eine letzte Hürde zu meistern: Wie sollten wir die 5555 Preise in unserer recht kleinen Losbude präsentieren?!! Es war ein Ding der Unmöglichkeit. Nicht einmal ein Viertel aller Preise hätte hineingepasst. Nach längerem Hin und Her entschieden wir uns, die Preise auf zwei Räume im Gemeindehaus und die Losbude aufzuteilen, damit wir die Gewinne gut sichtbar und auch schnell ausgeben konnten. Die Haupt- und Großpreise, wie die zwei Fahrräder, kamen in die Losbude. Alle anderen Preise wurden im Gemeindehaus aufgebaut und dort ausgegeben.

Vorbesprechung mit den Helfern

Alle Helferinnen und Helfer trafen sich an einem Abend im Haus der Kirche, um noch einmal den Ablauf, die Arbeitszeiten, Änderungen und Fragen zu besprechen. Wir verteilten die gestifteten T-Shirts an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die Losetüten, die mit Geldspenden finanziert waren, wurden durchgezählt. Die Tütchen wurden gemeinsam ausgepackt und alle 5555 Lose in einem großen Karton gemischt. Danach sicherten wir diese gut verpackt in einem Tresor.





Die letzten zwei Wochen vor Kirchweihbeginn

Wir begannen, die zwei Gemeinderäume für unsere Kirchweih zu gestalten. Nach der Arbeit stellten wir Tische im Gemeindehaus auf, holten Kartons für Kartons aus dem Lager und fingen an, die Preise gut sortiert aufzubauen. Die Listen wurden dabei nochmals mit den Preisen verglichen. Am Abend vor der Kirchweih konnten wir zufrieden um 21 Uhr abschließen.









Freitag – 1. Kirchweihtag

Unsere Hausmeister waren fleißig und hatten die Losbude bereits am Vortag aufgebaut. Um 9 Uhr trafen wir uns um die Losbude einzurichten. Sämtliche Preise warteten in Kartons darauf, ihren Platz in der Losbude zu bekommen. Auf dem Festplatz war schon reges Treiben der Schausteller, die - wie wir - die letzten Vorkehrungen trafen. Das Wetter war uns freundlich gesinnt. Es war frisch, jedoch strahlte die Sonne bereits.

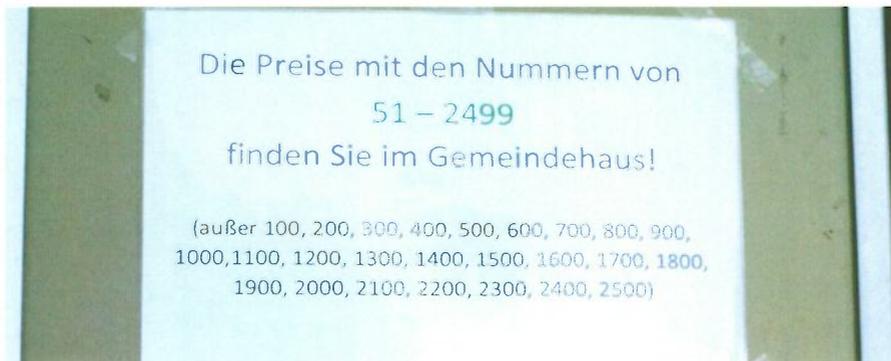




Die letzten Preise: Jede Menge verschiedene Blumen wurden angeliefert.



Unsere Hinweistafel auf die Spender.



Orientierungshilfe am Eingang unseres Gemeindehauses.

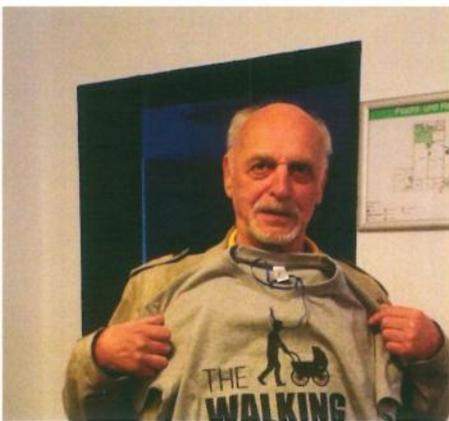
14 Uhr – Kirchweiheröffnung...

... und somit offizieller Verkaufsbeginn unserer Lose.

Es gab insgesamt 2500 Preise und 3055 Kleingewinne. Der Ansturm ließ nicht lange auf sich warten. Die Leute kauften so viele Lose, dass bereits am Freitag mehr als die Hälfte verkauft wurde. Nach kurzer Zeit hatten wir unsere erste Gewinnerin. Sie bekam eines der beiden mit einem Helm bestückten Kinderfahrräder. Die Dame war schon Rentnerin. Wir fragten sie, was sie mit dem Fahrrad vorhatte. Sie verriet uns ganz stolz, dass es ihr kleiner Enkel zu Weihnachten bekommen würde. Da sie nur eine kleine Rente habe, freue sie sich umso mehr über den tollen Preis, den sie so nicht hätte kaufen können. Das zweite Kinderfahrrad ging an eine junge Familie.









Der Kirchweihsonntag



Die letzten Lose warten auf ihre Gewinner.

Zufrieden und erschöpft schlossen wir um 13 Uhr für 2017 unsere Losbude. Wir können sagen, dass das Wochenende rundum gelungen und eine wunderschöne Erfahrung für uns war. Auch das Wetter hat perfekt mitgespielt. Alle Lose waren am Sonntag um 12 Uhr verkauft. Wir haben viel erlebt, gelacht und uns mit den Gewinnern gefreut.

Wir wollen Sie durch diese Broschüre an diesem erlebnisreichen Wochenende teilhaben lassen und Ihnen von Herzen danken.

Durch Ihre Herzlichkeit und Ihr Vertrauen konnten wir mit dem stolzen Betrag von 4.725 Euro unsere zwei Kinderprojekte unterstützen.

Dafür bedanken sich die Kinder unserer Kindertagesstätten und das Evangelische Stadtteilhaus LEO.

